

## Überblick 40 Jahre Verkehrs-AG Hannover

- Gründung im Jahre 1981
- In all den Jahren waren nichtbehinderte Menschen und Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen Mitglieder der Verkehrs-AG. Viele Mitglieder waren nur ca. 5 – 10 Jahre dabei; einige Aktive sind zwischenzeitlich verstorben.
- Die Verkehrs-AG hat in den 40 Jahren immer harte Kritik geübt aber nie ohne gleichzeitig ein eigenes Konzept zur Verbesserung vorzulegen. Diese konstruktive Kritik hat uns die ersten Türen bei der Üstra geöffnet. Allgemeine Forderungen wie *es muss barrierefrei sein; Menschen mit Behinderungen haben keinen Zugang*, ... haben wir so global nie erhoben. Die konkrete Lösung stand immer im Fokus. Dies hat uns in den 40 Jahren immer wieder die Aufmerksamkeit der Verantwortlichen beschert.
- Schreiben, Konzepte, Flugblätter usw. mussten im ersten Jahrzehnt auf der Schreibmaschine gefertigt werden. Die Kommunikation erfolgte über Festnetz und Briefpost.
- Eine Einbindung von Beginn einer Planung an, hat es in den 40 Jahren nie gegeben. Die Verkehrs-AG musste aktiv werden. Wir sind an die Üstra herantreten. Wir haben uns aber anfangs vom reagieren zum heutigen agieren entwickelt.
- Eine jeweilige Verbesserung, oftmals nur für einen Teilbereich, hat es in den Anfangsjahren erst nach mehreren Jahren gegeben. Diese Frist hat sich bis heute nur geringfügig verkürzt.
- Gesetze und Verordnungen waren zu keiner Zeit hilfreich. Fast ausschließlich Kann-Vorschriften mit Ausnahmen und Hintertüren. Keine Verankerung der UN-Behindertenrechtskonvention in den Fachgesetzen. Unsere Konzepte, unsere Kontakte zu den Verantwortlichen bei den Verkehrsbetrieben und in den Verwaltungen und unsere Beharrlichkeit führten in all den Jahren zum Erfolg. Von politischen Parteien haben wir wenig Unterstützung erhalten. Oftmals wussten sie nicht wovon wir sprechen oder waren nicht zuständig.
- Die Verkehrs-AG hat von Beginn an versucht stets andere Behindertenverbände mit einzubinden.
- Die Kontakte zu den Verkehrsbetrieben und den Verantwortlichen haben sich durch die Üstra-Routine, durch die Mitgliedschaft im ÖPNV-Rat, der Mitarbeit in der Fachgruppe RoBiN, ... verbessert. Eine frühzeitige Einbindung in die jeweiligen Planungen gibt es aber bis heute nicht.
- 40 Jahre Arbeit im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs, mit alle den Entwicklungen und Erfahrungen, haben uns zu Fachleuten gemacht, denen man nicht einfach etwas vormachen kann.
- Seit Beginn befinden wir uns im Spannungsfeld *Behindertenfahrdienst: Bus und Straßenbahn*.

## Zeitstrahl über die Meilensteine der Verkehrs-AG

- 1981 Internationales Jahr der Behinderten mit vielen Aktionen zu verschiedenen Themen  
Gründung der Verkehrs-AG Hannover als eine von vielen Aktionsgruppen in und für dieses Jahr
- Der Fokus lag am Anfang auf der Straßenbahn.  
Überall in der Stadt waren riesige Baugruben. „Ein Maulwurf“ buddelte sich unterirdisch durch die Stadt. Die U-Bahn war schon weit fortgeschritten. Die U-Bahn war unserer 1. Thema. Wie kamen wir dort hinunter? Wie kommen wir oberirdisch aber wieder aus den Bahnen heraus?  
Unser Motto war: Bus und Bahn für Alle  
U-Bahnfahren: Kein Recht für Alle
- 1985 Die Busse der Üstra rückten mit in den Fokus. Die Üstra wollte Niederflurbusse anschaffen und diese ab 1986 einsetzen.
- 1986 Beteiligung im Nds. Landtag bei der Novellierung der Nds. Bauordnung. Ab 01.03.1986 mussten bauliche Anlagen barrierefrei sein.
- 14.06.1990 Entscheidung in Paris, dass die Expo 2000 in Hannover stattfindet  
Die 90-iger Jahren standen ganz im Zeichen dieser Weltausstellung.
- Neue Stadtbahnstrecken zur Expo mussten gebaut werden
  - Ein neuer Stadtbahnwagen – TW 2000/2500 – wurde bestellt.
  - Hannover wird S-Bahn-Region
    - neue Stationen mussten gebaut werden
    - neue Fahrzeuge mussten bestellt werden
    - der Hauptbahnhof musste umgebaut werden
    - Der Designer James Irvine entwarf die neuen Expo-Busse
- Die neuen S-Bahn-Züge konnten zur Expo nicht geliefert werden.  
Somit gab es zur Expo keine barrierefreien Züge.  
Das Design des Expo-Busses widersprach der Barrierefreiheit.
- 1994 Die Üstra wollte plötzlich nur noch Niederflurbusse ohne Rampe bestellen.
- 11/1994 Art. 3 des Grundgesetzes
- 1998 Die Verkehrs-AG definiert erstmals umfassende Standards für
- U-Bahn und Stadtbahnhaltestellen
  - Buscaps
- 1997 Die Üstra-Routine Runde wird gegründet  
Die Einbindung durch die Üstra war in den ersten Jahren sehr gut, hat aber gerade im letzten Jahrzehnt stark nachgelassen.

- 1998/99 Entfernung der Mittelstange an einer Tür pro Fahrzeug der grünen Stadtbahn
- Ende der 90-iger Jahre hatte der gesamte ÖPNV einen Schub gemacht, für den er ohne Expo noch 30 Jahre gebraucht hätte.
- Nach der Expo ging es um die Weiterentwicklung der jeweiligen Verkehrssysteme.
- 2000 Konzept der Verkehrs-AG: Niederflrbusse auch für das Umland. Buscaps wurden aber vom Landkreis Hannover abgelehnt.
- 2002 1. Zusammenkunft mit der Bahn – Region Niedersachsen/Bremen – zur Verbesserung der S-Bahn
- 1.5.2002 Behindertengleichstellungsgesetz
- 2003 Mitwirkung bei der Erstellung des Nahverkehrsplanes. Und seitdem alle 5 Jahre
- Bei der Üstra sollen in den Schulungen der Fahrer die Belange der mobilitätseingeschränkten Fahrgäste mit einfließen
- Aug. 2006 Allgem. Gleichstellungsgesetz  
Nov. 2007 Niedersächsisches BGG
- 2008 Erstellung eines Lastenheftes für den TW 3000 im Rahmen der Üstra-Routine
- Feb. 2009 UN Behindertenrechtskonvention
- 2009 Weiteres Treffen mit den Verantwortlichen der S-Bahn Region Hannover, weil bei den Wagen der Spalt für den Ein- und Ausstieg zu groß war
- 2010 Runder Tisch / Beteiligungsverfahren "Verbesserung der Barrierefreiheit an der Stadtbahnlinie 10 (Limmerstraße/Hannover-Linden)"
- 1.1.2013 Personenbeförderungsgesetz / Barrierefreiheit im ÖPNV ab 01.101.2022
- 2013 Jetzt tauchten bei den S-Bahnfahrzeugen plötzlich wieder Trittstufen auf.
- Planungen zur Stadtbahnverlängerung nach Hemmingen
- bis 2013 Priorisierung der U-Bahnstationen an denen Aufzüge eingebaut werden - letzter Aufzug Markthalle/Landtag im Jahre 2013

- 2015 Erstmals Vorschläge für den Einsatz der barrierefreien  
Stadtbahnwagen im Gesamtnetz
- 2016 Lastenheft für die S-Bahn ab 2021 in der Maisitzung des ÖPNV-  
Rates eingebracht
- weiterhin Barrierefreier Umbau von Niedrighaltestellen zu Hochbahnsteigen im  
oberirdischen Stadtbahnstreckennetz